

# Umfrage

zur Konjunktur im 2. Quartal 2021

IHK KONJUNKTURBERICHT

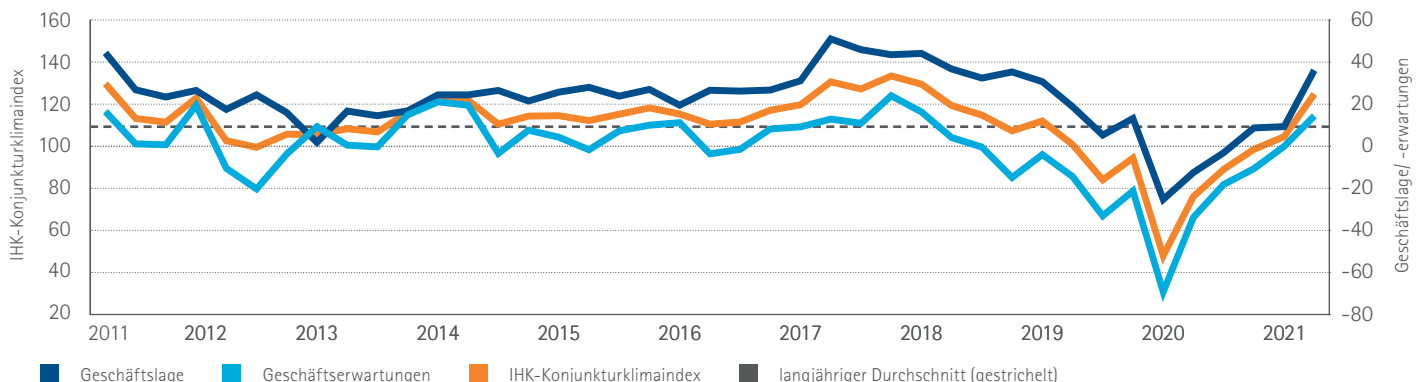
## Konjunktur kämpft sich aus dem Pandemie-Tal

Die Konjunktur in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim hellt sich deutlich auf. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt um 20 Zähler und liegt nun bei 125 Punkten. Zuletzt lag der Index Anfang 2018 derart hoch. Sowohl die aktuelle Lage als auch die zukünftigen Erwartungen werden von den Unternehmen positiver bewertet als zuletzt.

Während sich im vorangegangenen Quartal der Anteil der optimistisch bzw. pessimistisch gestimmten Unternehmen die Waage hielt, überwiegen nun mit per Saldo 14 Prozent diejenigen Unternehmen, die eine günstigere Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten erwarten. Noch deutlicher hellt sich die Lagebeurteilung auf: Aktuell bewerten per Saldo 36 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut (Vorquartal: 9 %).

Deutlich positiver als zuletzt fallen auch die Beschäftigungs- und Investitionspläne aus. Wie im Vorquartal rechnen rund ein Viertel der Unternehmen mit steigenden Exporten, sodass sich die Erwartungen diesbezüglich auf hohem Niveau stabilisieren können. Sorgen bereiten den Betrieben hingegen weiterhin hohe Energie- und Rohstoffpreise. Parallel zur verbesserten konjunkturellen Lage kehrt auch der Fachkräftemangel auf dem Risikoradar vieler Unternehmen zurück.

Abbildung 1: Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Quelle: IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Der IHK-Konjunkturklimaindex wird berechnet als geometrisches Mittel der Lage- und Erwartungssalden und stellt den konjunkturellen Gesamtzustand der regionalen Wirtschaft dar. Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der auf der linken Achse dargestellte Wert, desto besser ist das Konjunkturklima. Die Lage- und Erwartungsindikatoren werden als Saldo aus den gewichteten positiven und negativen Antworten ermittelt. Sie sind auf der rechten Achse dargestellt.



**IHK** Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

## Aktuelle Entwicklungen und Risiken im Detail

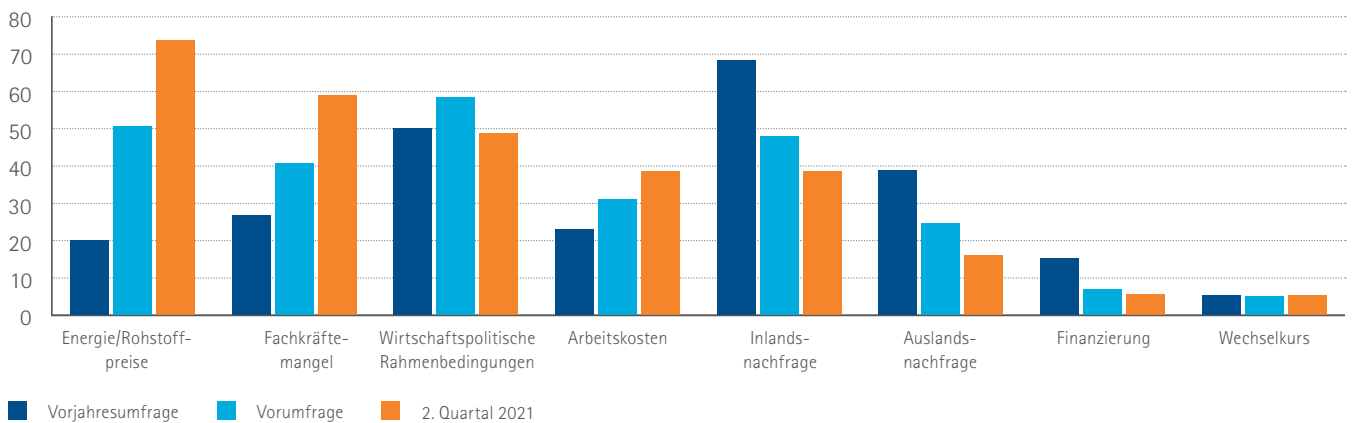
### Optimismus ja – Sorglosigkeit nein

Parallel zum deutlich verlangsamten Infektionsgeschehen mit dem Coronavirus konnte sich im Frühjahr die konjunkturelle Lage erholen. Vor allem im Handel und bei den Dienstleistungsunternehmen steigen sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen kräftig an und klettern über ihren langfristigen Mittelwert. Die Unternehmen gehen mit hoher Zuversicht in die zweite Jahreshälfte 2021, auch wenn eine drohende „vierte Welle“ wie ein Damoklesschwert über die weitere Entwicklung schwebt. Weitere Unsicherheiten ergeben sich für viele Unternehmen zudem aus dem Verlauf der Unternehmensinsolvenzen sowie aus dem wirtschaftspolitischen Folgen der Bundestagswahl im September.

### Hohe Energie- und Rohstoffpreise dämpfen Erholung

Für 73 Prozent der Betriebe stellen aktuell die Energie- und Rohstoffpreise ein Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar – ein trauriger Höchststand seit Beginn der regelmäßigen Abfrage im Jahr 2012. Während im Verarbeitenden Gewerbe nahezu alle Unternehmen mit dieser Herausforderung konfrontiert sind, berichten auch im Dienstleistungssektor immer mehr Betriebe von Problemen aufgrund steigender Preise. Über alle Branchen hinweg sehen sich 77 Prozent der Unternehmen im Zuge des Rohstoffmangels zu Preiserhöhungen gezwungen. 63 Prozent der Betriebe berichten von einem erhöhten Planungsaufwand und fast jeder dritte Betrieb ist damit konfrontiert, dass bereits zugesagte Lieferungen wieder storniert wurden.

Abbildung 2: Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung



Antworten auf die Frage: „Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?“ (Mehrfachnennungen möglich)  
 Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

### Fachkräftemangel nimmt wieder deutlich zu

Nachdem der Fachkräftemangel während der akuten Lockdown-Phase eine eher nachrangige Rolle in vielen Unternehmen gespielt hat, kehrt das Thema nun wieder auf das Risikoradar der Unternehmen zurück. Für 59 Prozent der Betriebe stellt ein Mangel an Fachkräften ein Risiko für die weitere Entwicklung dar (Vorquartal: 41 %). Überdurchschnittlich häufig berichten Unternehmen aus dem Bau-, Verkehrs- und Gastgewerbe von fehlenden Fachkräften. Damit die großen Herausforderungen für die Wirtschaft wie beispielsweise die Genesung von der Corona-Krise, der beschleunigte Umbau zur Klimaneutralität oder die Bewältigung des digitalen Strukturwandels erfolgreich bewältigt werden können, müssen von Politik und Unternehmen zusätzliche Anstrengungen zur Linderung des Fachkräftemangels unternommen werden.

## Branchen

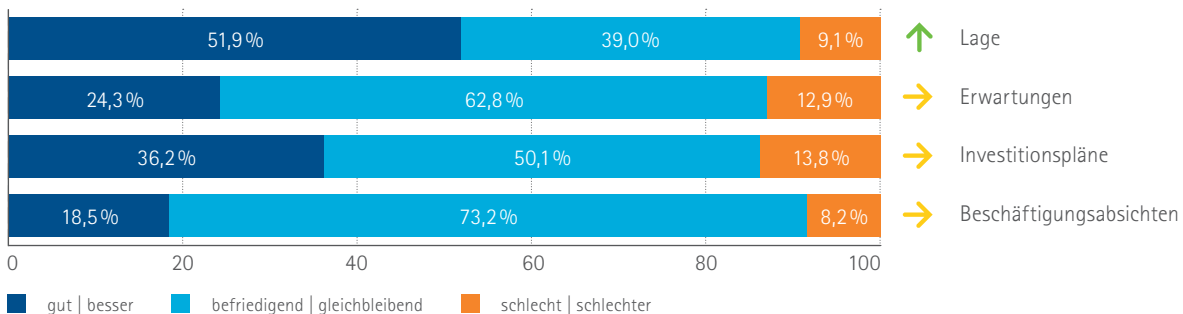
### Industrie: Lage und Erwartungen nochmals verbessert

Nachdem sich die Konjunktur in der Industrie bereits in den Vorquartalen vergleichsweise gut präsentiert, steigen die Indikatoren aktuell nochmals an. So berichten per Saldo 43 Prozent der Unternehmen von guten Geschäften (Vorquartal: 28%). Per Saldo 11 Prozent (Vorquartal: 10%) erwarten zudem, dass sich die kommenden Monate nochmals günstiger entwickeln. Die Auftragseingänge sind sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland weiter gestiegen. Im April 2021 lagen die Gesamtumsätze (8,5 Mrd. Euro, aktueller Datenbestand) um 2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Jahr 2019 bedeutet dies einen Rückgang um 4 Prozent, womit sich unsere IHK-Region auf dem Niveau des Umsatzrückgangs im Land Niedersachsen sowie im Bund befindet.

Veränderung der Trendaussage anhand des Saldos gegenüber des Vorquartals:

- um mehr als 10 Prozentpunkte ↑
- zwischen 5 und 10 Prozentpunkten ↗
- zwischen -5 und 5 Prozentpunkten →
- zwischen -10 und -5 Prozentpunkten ↘
- um weniger als -10 Prozentpunkte ↓

Abbildung 3: Industrie



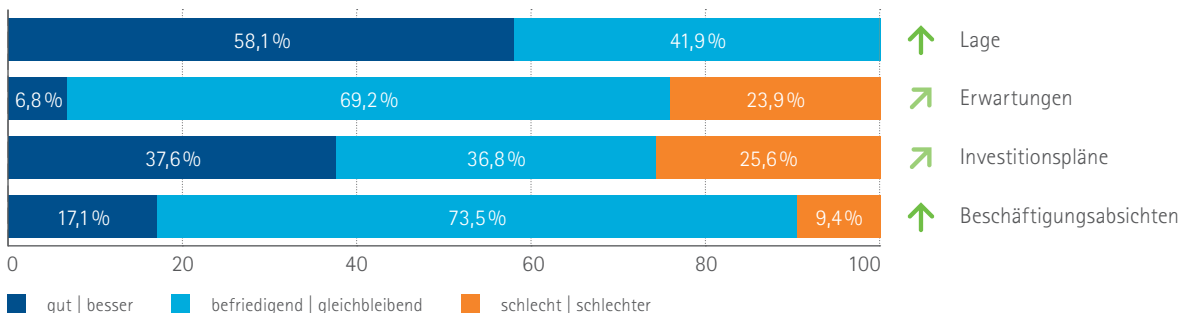
Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Addition der Prozentwerte kann in Einzelfällen durch Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme 100% abweichen.

### Bauwirtschaft: Gute Lage, aber Rohstoffmangel bereitet Sorge

Im April lagen die Gesamtumsätze der regionalen Bauwirtschaft mit 805 Mio. Euro (aktueller Datenstand, vorläufige Zahlen) um rund 2 Prozent über dem Vorjahreswert. Entsprechend positiv beurteilen die Betriebe ihre aktuelle Lage – per Saldo berichten 58 Prozent von guten Geschäften. Ihre Geschäftserwartungen haben die Bauunternehmen wieder angepasst und nach oben korrigiert. Dennoch gehen 24 Prozent der Firmen von einer schlechteren Geschäftsentwicklung aus, nur 7 Prozent rechnen mit besseren Geschäften. Sorge bereitet den Bauunternehmen insbesondere der Rohstoffmangel. In diesem Zusammenhang berichten 44 Prozent der Betriebe von einem (teilweisen) Stillstand der Produktion und 22 Prozent der Unternehmen von bereits zugesagten Lieferungen, die wieder storniert wurden.

Abbildung 4: Bauwirtschaft



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Addition der Prozentwerte kann in Einzelfällen durch Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme 100% abweichen.

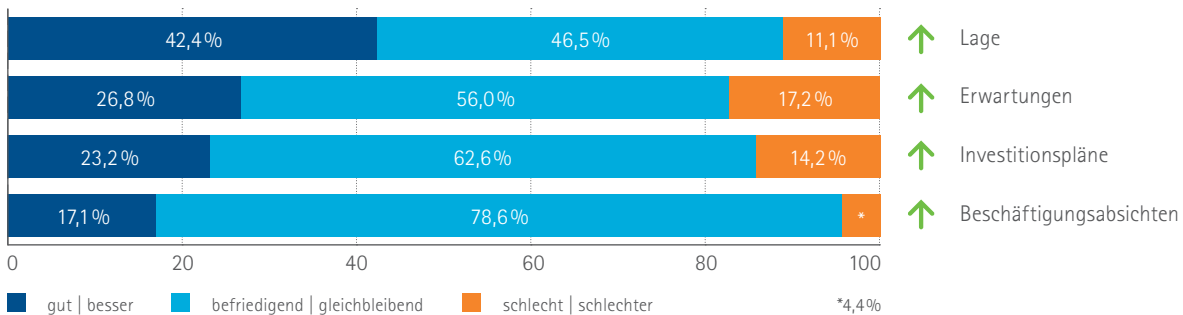
### Handel: Nach langer Durststrecke wieder gute Konjunkturlage

Sowohl im Einzelhandel als auch im Großhandel beurteilen die Unternehmen ihre aktuelle Lage überwiegend positiv. Der Impffortschritt sowie die Öffnungen lassen die privaten Konsumausgaben kräftig steigen, sodass fast jedes zweite Unternehmen eine höhere Konsumneigung als zuletzt feststellt. Nach wie vor bleibt die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel jedoch deutlich im Vergleich zum Onlinehandel zurück. Die Geschäftserwartungen hellen sich merklich auf, allerdings weniger deutlich als in anderen Dienstleistungsbranchen.

#### Veränderung der Trendaussage anhand des Saldos gegenüber des Vorquartals:

- um mehr als 10 Prozentpunkte ↑
- zwischen 5 und 10 Prozentpunkten ↗
- zwischen -5 und 5 Prozentpunkten →
- zwischen -10 und -5 Prozentpunkten ↘
- um weniger als -10 Prozentpunkte ↓

Abbildung 5: Handel



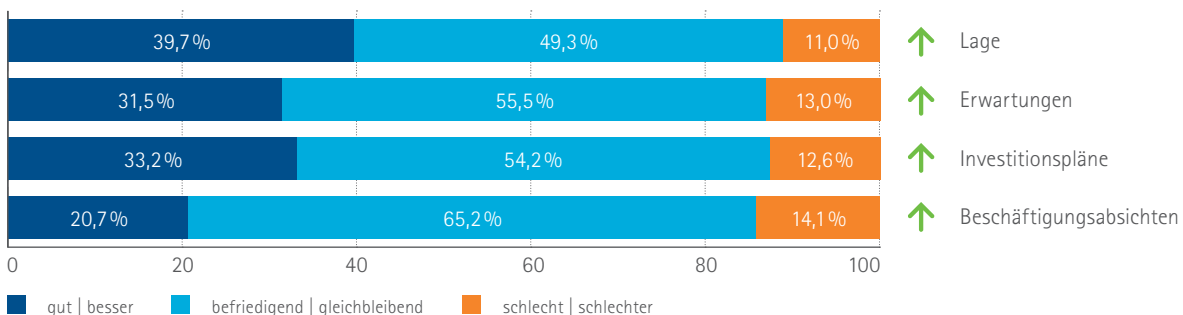
Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Addition der Prozentwerte kann in Einzelfällen durch Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme 100% abweichen.

### Dienstleister: Erwartungen hellen sich deutlich auf

Nachdem zuletzt die Zahl der pessimistisch gestimmten Unternehmen überwogen hat, bewerten nun per Saldo 29 Prozent der Betriebe ihre Lage als gut. Durch die Normalisierungen im Geschäftsleben hat sich auch das Erwartungsbild merklich verbessert. Einzelne Branchen wie Hotels, Restaurants und Urlaub- und Freizeitbetriebe dürften im Sommer von einer Sonderkonjunktur profitieren. Gleichwohl ist nicht davon auszugehen, dass ein Großteil des notgedrungen in der Pandemie gesparten Einkommens nun auf einen Schlag in zusätzlichen Konsum fließen wird. Insofern bleiben die Indikatorwerte zum Beispiel im Gastgewerbe weiter deutlich hinter denjenigen anderer Branchen zurück.

Abbildung 6: Dienstleistungen



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Die Addition der Prozentwerte kann in Einzelfällen durch Rundungsdifferenzen von der Gesamtsumme 100% abweichen.

### Ansprechpartner

Christian Weßling | ☎ 0541 353-135 | @ wessling@osnabrueck.ihk.de

Weitere Informationen zu den IHK-Konjunkturumfragen finden Sie im Internet

unter [osnabrueck.ihk24.de/konjunktur](https://osnabrueck.ihk24.de/konjunktur)